

## ABB verbessert Ergebnis weiter

*EBIT im 2. Quartal mehr als verdoppelt, 86 Mio. US-Dollar Reingewinn*

- Stärkere Nachfrage in den meisten Märkten
- Kerndivisionen verzeichnen solide Zuwachsraten bei Auftragseingang, Umsatz und EBIT
- Produktivitätssteigerungsprogramm Step Change grösstenteils abgeschlossen

### Kennzahlen zweites Quartal 2004

(in Millionen US-Dollar)		Q2 04 <sup>1</sup>	Q2 03 <sup>1,2</sup>	Veränderung
<b>Aufträge</b>	<b>Konzern</b>	<b>5,529</b>	<b>4,727</b>	<b>17%</b>
	Energietechnik	2,734	1,928	42%
	Automationstechnik	2,892	2,418	20%
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>4,913</b>	<b>4,843</b>	<b>1%</b>
	Energietechnik	2,282	1,933	18%
	Automationstechnik	2,700	2,404	12%
<b>EBIT<sup>3</sup></b>	<b>Konzern</b>	<b>288</b>	<b>140</b>	<b>106%</b>
	Energietechnik	168	155	8%
	Automationstechnik	260	191	36%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(9)	(61)	
	Unternehmen	(131)	(145)	
<b>EBIT-Marge</b>	<b>Konzern</b>	<b>5.9%</b>	<b>2.9%</b>	
	Energietechnik	7.4%	8.0%	
	Automationstechnik	9.6%	7.9%	
<b>Verlust aus nicht weitergeführten Aktivitäten</b>		<b>(41)</b>	<b>(71)</b>	
<b>Konzerngewinn (-verlust)</b>		<b>86</b>	<b>(55)</b>	
<b>Gewinn (Verlust) je Aktie</b>		<b>0.04</b>	<b>(0.05)</b>	

<sup>1</sup> Die Zahlen für den Konzern und die Division Energietechnik werden in diesem Jahr neu dargestellt, um zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen zu korrigieren. Weitere Informationen sind der Anmerkung 2 – zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen einer italienischen Tochtergesellschaft – im Anhang zur zusammengefassten konsolidierten Quartalsrechnung zu entnehmen.

<sup>2</sup> Beinhaltet die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003.

<sup>3</sup> Ertrag vor Zinsen und Steuern

Zürich, 29. Juli 2004 – Der Technologiekonzern ABB weist heute für das zweite Quartal 2004 anhaltende Verbesserungen bei Auftragseingang, Umsatz und Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus. Dies ist auf die steigende Nachfrage in den meisten Märkten zurückzuführen.

Aufgrund der Ertragssteigerung in den Kerndivisionen Energietechnik und Automationstechnik und den geringeren Verlusten in den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten konnte im zweiten Quartal 2004 ein Konzerngewinn von 86 Mio. US-Dollar erwirtschaftet werden, während im zweiten Quartal 2003 noch ein Verlust von 55 Mio. US-Dollar ausgewiesen wurde.

«Diese Ergebnisse belegen, dass uns der Turnaround gelungen ist», sagte Jürgen Dormann, Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung von ABB. «Die meisten Geschäftseinheiten unserer Kerndivisionen liegen über dem Marktdurchschnitt. Aufgrund unseres soliden Leistungsnachweises bleiben wir auf Kurs, um unsere Ziele für 2005 zu erreichen.»

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit fiel im Berichtsquartal geringer aus. Dies ist in erster Linie auf die Kosten im Zusammenhang mit der – im Juli abgeschlossenen – Veräusserung

des Upstream Öl- und Gasgeschäfts zurückzuführen sowie auf den geringeren Cashflow aus Geschäftstätigkeit der Division Energietechnik, die ihr Betriebskapital erhöht hatte.

Das Produktivitätssteigerungsprogramm Step Change wurde nach 18 Monaten planmässig Ende Juni zu einem grossen Teil abgeschlossen, nachdem auf das Jahr umgerechnet Kosten von mehr 900 Mio. US-Dollar eingespart werden konnten.

## Zusammengefasste Ergebnisse des zweiten Quartals

Der **Auftragseingang des Konzerns** stieg im zweiten Quartal 2004 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal 2003 um 17 Prozent auf 5 529 Mio. US-Dollar (in lokalen Währungen: Zuwachs um 12 Prozent). Die zusammengefasste Auftragslage der beiden Kerndivisionen verbesserte sich um 29 Prozent (in lokalen Währungen um 24 Prozent) auf 5 626 Mio. US-Dollar. Die Division Energietechnik verzeichnete gegenüber der Vorjahresperiode einen Zuwachs von 42 Prozent (36 Prozent in lokalen Währungen) auf 2 734 Mio. US-Dollar, während die Division Automationstechnik einen Auftragszuwachs um 20 Prozent (14 Prozent in lokalen Währungen) auf 2 892 Mio. US-Dollar auswies. Bei den nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten war der Auftragseingang stark rückläufig, da seit dem zweiten Quartal 2003 ein Grossteil des Geschäftsbereichs Building Systems verkauft werden konnte.

Die verbesserte Auftragslage der Kerndivisionen war der anhaltenden Erholung in den meisten Märkten zu verdanken. So war bei den Aufträgen aus Asien sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen gegenüber dem zweiten Quartal 2003 mehr als eine Verdoppelung zu verzeichnen. Damit hielt der seit mehreren Quartalen beobachtete Wachstumstrend in dieser Region an. Die Nachfrage aus Asien, die in erster Linie von China und Indien ausging, wurde von Investitionen in die Energie-Infrastruktur und dem stetigen Wachstum in den meisten Industriesektoren vorangetrieben.

In Nord- und Südamerika verzeichneten die beiden Kerndivision zusammen zweistellige Zuwachsraten, die insbesondere auf die Entwicklungen in den USA zurückzuführen sind. Auch in Westeuropa erzielten die beiden Kerndivisionen höhere Auftragseingänge, während sich in Osteuropa ein gemischtes Bild zeigte: Die Division Automationstechnik verbuchte einen Zuwachs, die Division Energietechnik hingegen einen Rückgang der Aufträge. Im Mittleren Osten und in Afrika war der Auftragseingang im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum rückläufig, da der Konzern in der Vorjahresperiode mehrere Grossaufträge erhielt.

Beide Kerndivisionen verzeichneten bei den **Aufträgen mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar** einen Anstieg um 23 Prozent (in lokalen Währungen: um 17 Prozent), der zu über 50 Prozent aus Asien stammte. Diese Aufträge stiegen in der Division Energietechnik um 23 Prozent (in lokalen Währungen: 19 Prozent) und in der Division Automationstechnik um 22 Prozent (in lokalen Währungen: 16 Prozent).

Bei den **Grossaufträgen** (Auftragsvolumen von über 15 Mio. US-Dollar) verbuchte die Division Energietechnik aufgrund eines Auftrages für eine Hochspannungsleitung in China in Höhe von 390 Mio. US-Dollar sowohl in US-Dollars als auch in lokalen Währungen einen markanten Anstieg. In der Division Automationstechnik fielen die Grossaufträge im Berichtsquartal geringer aus. Grossaufträge machten in den Kerndivisionen 13 Prozent des gesamten Auftragsvolumens im zweiten Quartal aus, während sie im entsprechenden Vorjahresquartal noch 8 Prozent betragen hatten.

Auf Konzernebene verbesserte sich der **Auftragsbestand** gegenüber dem ersten Quartal 2004 um 5 Prozent (um 6 Prozent in lokalen Währungen) auf 11 236 Mio. US-Dollar. Der kombinierte Auftragsbestand der beiden Kerndivisionen war Ende Juni 2004 gegenüber dem Ende des ersten Quartals 2004 von 10 655 Mio. US-Dollar auf 11 285 Mio. US-Dollar gestiegen, was einer Zunahme um 6 Prozent (in lokalen Währungen um 7 Prozent) entspricht.

Die Division Energietechnik erzielte gegenüber dem zweiten Quartal 2003 eine Verbesserung des Auftragsbestands um 11 Prozent (in lokalen Währungen um 7 Prozent), und die Division Automationstechnik konnte 15 Prozent (10 Prozent in lokalen Währungen) zulegen.

In beiden Kerndivisionen stieg der **Umsatz** im Berichtsquartal gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um insgesamt 15 Prozent erheblich an – um 18 Prozent in der Division Energietechnik (13 Prozent in lokalen Währungen) und um 12 Prozent in der Division Automationstechnik (6 Prozent in lokalen Währungen). Diese Umsatzverbesserung spiegelt den starken Zuwachs bei den Aufträgen mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar seit Ende des vierten Quartals 2003 wider.

Der Konzernumsatz stieg im zweiten Quartal um lediglich 1 Prozent (in lokalen Währungen: Rückgang um 4 Prozent) auf 4 913 Mio. US-Dollar. Dies ist auf den Umsatzrückgang zurückzuführen, den die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten aufgrund der Veräußerung eines Grossteils des Geschäftsbereichs Building Systems seit dem zweiten Quartal 2003 verzeichneten. Building Systems wies im Berichtsquartal einen Umsatz von 104 Mio. US-Dollar aus, während es im zweiten Quartal 2003 noch 608 Mio. US-Dollar gewesen waren.

Der **Konzern-EBIT** stieg im zweiten Quartal 2004 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal von 140 Mio. US-Dollar um mehr als das Doppelte auf 288 Mio. US-Dollar. Dieses gute Ergebnis basiert in erster Linie auf einem EBIT-Anstieg in den Kerndivisionen von 24 Prozent sowie einem um 52 Mio. US-Dollar geringer ausgefallenen Verlust der nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten.

Die **EBIT-Marge des Konzerns** betrug im Berichtsquartal 5,9 Prozent (im ersten Quartal 2003: 2,9 Prozent).

Das ABB-Produktivitätssteigerungsprogramm Step Change, das die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der ABB-Kerndivisionen, die Senkung der Gemeinkosten und die Straffung des operativen Geschäfts um rund jährlich 900 Mio. US-Dollar bis ins Jahr 2005 zum Ziel hatte, ermöglichte im zweiten Quartal 2004 Einsparungen von 290 Mio. US-Dollar, während sich die Umstrukturierungskosten auf 20 Mio. US-Dollar beliefen. Das Programm wurde wie ursprünglich vorgesehen per Ende Juni 2004 zu einem grossen Teil abgeschlossen. Die damit erzielten Einsparungen beliefen sich auf Jahresbasis auf insgesamt 917 Mio. US-Dollar.

Ende Juni 2004 beschäftigte ABB rund 113 000 Mitarbeiter, gleich viele wie Ende des ersten Quartals 2004. Der Stellenabbau in Europa und Nord- und Südamerika wurde in erster Linie von höheren Beschäftigtenzahlen in Asien kompensiert. Mit dem Verkauf des Upstream Öl- und Gasgeschäfts im Juli 2004, das rund 8 000 Mitarbeiter beschäftigte, verringerte sich die Zahl der ABB-Beschäftigten auf 105 000.

Das **Finanzergebnis netto**<sup>1</sup> belief sich im Berichtsquartal auf einen Verlust von 45 Mio. US-Dollar; im zweiten Quartal 2003 wurde noch ein Verlust von 86 Mio. US-Dollar ausgewiesen. Diese Differenz gegenüber dem Vorjahresquartal ist in erster Linie auf den einmaligen, im

<sup>1</sup> Das Finanzergebnis netto ist die Differenz zwischen dem Zins- und Dividendenertrag einerseits und dem Zins- und übrigen Finanzaufwand andererseits

zweiten Quartal 2003 angefallenen Verlust in Höhe von 40 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf der ABB-Beteiligung an China National Petroleum Corporation (Sinopec) zurückzuführen.

Die Position Zinsen und übriger Finanzaufwand enthält einen Aufwand von 3 Mio. US-Dollar (12 Mio. US-Dollar im Vorjahresquartal), der durch die Anpassung des Marktwerts der eingebetteten Option der Wandelanleihe aus dem Jahr 2002 in Höhe von 968 Mio. US-Dollar verursacht wurde. Im zweiten Quartal führten Börsenkursanpassungen bis zum 28. Mai 2004 zu einem Erlös in Höhe von 7 Mio. US-Dollar, der jedoch vom Amortisationsaufwand in Höhe von 10 Mio. US-Dollar mehr als wieder aufgehoben wurde.

Die Schwankungen beim Ertrag der Option wurden nach der Sitzung mit den Anteilshabern vom 28. Mai 2004 eliminiert, an der diese der Änderung der Wandelanleihe von Stammaktien in Schweizer Franken auf American Depositary Shares (ADS) in US-Dollar zustimmten. Bis zur Fälligkeit der Anleihe im Mai 2007 dürfte die Anpassung des Marktwerts zwischen 7 Mio. US-Dollar und 9 Mio. US-Dollar pro Quartal betragen.

Die **nicht weitergeführten Aktivitäten** verzeichneten einen Nettoverlust von 41 Mio. US-Dollar im Vergleich zu einem Nettoverlust von 71 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2003. Dieses Ergebnis ist unter anderem mit Zahlungen an die US-Behörden in Höhe von rund 6 Mio. US-Dollar für die Compliance-Überprüfung des ABB-Upstream Öl- und Gasgeschäfts zu erklären, das am 12. Juli 2004 verkauft wurde. (Für weitere Angaben zu nicht weitergeführten Aktivitäten, siehe Seite 12.)

Im zweiten Quartal belief sich der **Nettogewinn** von ABB auf 86 Mio. US-Dollar, verglichen mit einem Nettoverlust von 55 Mio. US-Dollar im entsprechenden Quartal 2003.

## **Bilanz**

Die flüssigen Mittel und marktgängigen Wertpapiere beliefen sich Ende Juni 2004 auf 3,4 Mrd. US-Dollar (ohne nicht weitergeführte Aktivitäten); Ende März 2004 waren es noch 3,8 Mrd. US-Dollar und Ende Dezember 2003 noch 5,1 Mrd. US-Dollar gewesen. Dieser Rückgang basiert in erster Linie auf der Rückzahlung von fälligen Anleihen sowie auf dem Rückkauf von Anleihen.

Ende Juni 2004 betrug die Gesamtverschuldung (Gesamtheit der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten) 6,1 Mrd. US-Dollar (31. März 2004: 6,7 Mrd. US-Dollar; Ende Dezember 2003: 7,9 Mrd. US-Dollar). In dieser Zahl berücksichtigt sind auch rund 765 Mio. US-Dollar für im Jahresverlauf 2004 und in der ersten Jahreshälfte 2005 zur Rückzahlung anstehende Anleihen. Der Verschuldungsgrad (Gesamtverschuldung geteilt durch Gesamtverschuldung plus Aktienkapital, einschliesslich Minderheitsanteile) belief sich Ende Juni auf 65 Prozent (Ende März 2004: 67 Prozent).

Das Eigenkapital belief sich am 30. Juni 2004 auf 3 028 Mio. US-Dollar (Ende März 2004: 3 013 Mio. US-Dollar).

## Cashflow aus Geschäftstätigkeit

(in Millionen US-Dollar)	Q2 2004 <sup>1</sup>	Q2 2003 <sup>1</sup>	Veränderung
Energietechnik	11	243	(232)
Automationstechnik	225	143	82
Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	22	(125)	147
Corporate	(211)	(195)	(16)
Öl, Gas und Petrochemie	(183)	(91)	(92)
<b>Total – Netto-Cashflow für Geschäftstätigkeit</b>	<b>-(136)</b>	<b>-(25)</b>	<b>- (111)</b>

<sup>1</sup> Die Zahlen für den Konzern und die Division Energietechnik werden in diesem Jahr neu dargestellt, um zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen zu korrigieren. Weitere Informationen sind der Anmerkung 2 – zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen einer italienischen Tochtergesellschaft – im Anhang zur zusammengefassten konsolidierten Quartalsrechnung zu entnehmen.

Der operative Cashflow für die Geschäftstätigkeit des Konzerns betrug im zweiten Quartal 2004 -136 Mio. US-Dollar (zweites Quartal 2003: -25 Mio. US-Dollar).

Die Kerndivision Energietechnik generierte im zweiten Quartal 2004 einen Cashflow von 11 Mio. US-Dollar; im zweiten Quartal 2003 waren es 243 Mio. US-Dollar. Diese Differenz ist in erster Linie durch eine Erhöhung des Betriebskapitals bedingt, die wiederum auf geringeren Kundenvorauszahlungen und höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruht. Die Division Automationstechnik konnte ihren Cashflow um 82 Mio. US-Dollar steigern, was sowohl auf höhere Erträge und ein geringeres Betriebskapital zurückzuführen ist.

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten erwirtschafteten im Berichtsquartal einen Cashflow von 22 Mio. US-Dollar. Dies ist teilweise den geringeren Barzahlung für Umstrukturierungsvorhaben in den verbleibenden Teilen der Geschäftsbereiche Building Systems und New Ventures zuzuschreiben.

Der negative Cashflow der Aktivitäten auf Konzernebene belief sich im Berichtsquartal auf 211 Mio. US-Dollar und enthielt Barzahlungen an den Settlement Trust der ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering (CE) in Höhe von 26 Millionen US-Dollar (zweites Quartal 2003: 51 Mio. US-Dollar). Insgesamt beliefen sich die im Zusammenhang mit den Asbestklagen angefallenen Barzahlungen einschliesslich Honorare und Versicherungsleistungen im zweiten Quartal auf 27 Mio. US-Dollar, verglichen mit 51 Mio. US-Dollar in der Vorjahresperiode.

Der negative Cashflow des Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäfts stieg um 92 Mio. US-Dollar, weil ein Securization-Program von rund 100 Mio. US-Dollar im Vorfeld der Veräusserung des Upstream-Geschäfts annulliert wurde. Diese Veräusserung konnte schliesslich im Juli 2004 abgeschlossen werden.

## Veräusserungen

ABB konnte Mitte April 2004 wie bereits gemeldet den Verkauf des Rückversicherungsgeschäfts für einen Brutto-Barbetrag in Höhe von rund 415 Mio. US-Dollar (einschliesslich der im Juli 2004 erhaltenen 12 Mio. US-Dollar) abschliessen. Zudem verkaufte ABB in Schweden einen Geschäftsbereich, der zuvor der Division Automationstechnik angehörte, für 11 Mio. US-Dollar, sowie zwei Technologiefirmen in den USA für 6 Mio. US-Dollar. Deshalb konnte unter der Position Übriger Ertrag (Aufwand) ein Netto-Veräusserungserlös von insgesamt 7 Mio. US-Dollar ausgewiesen werden.

Der erstmals im Oktober 2003 angekündigte Verkauf des Upstream Öl- und Gasgeschäfts konnte im Juli 2004 abgeschlossen werden und erzielte einen Netto-Barerlös von rund 800 Mio. US-Dollar, der im Juli 2004 einging.

## **Asbest**

ABB wartet derzeit auf die Ergebnisse einer Verhandlung vom 3. Juni 2004 vor dem 3<sup>rd</sup> Circuit Court of Appeals. Dieses Berufungsgericht überprüft den «Pre-Packaged»-Reorganisationsplan gemäss Chapter 11, den die US-amerikanische ABB-Tochtergesellschaft Combustion Engineering im Jahr 2003 eingereicht hatte. Dieser Plan war bereits sowohl vom amerikanischen Bundes-Konkursgericht als auch von einem District Court genehmigt worden. ABB bleibt zuversichtlich, dass auch diese Instanz dem Plan zustimmen wird.

## **Veränderung im Management**

Am 24. Juni 2004 gab ABB den Wechsel von ABB-Finanzchef Peter Voser zu Royal Dutch/Shell bekannt, wo er ab Oktober 2004 ebenfalls die Position des Finanzchefs übernehmen wird. Der ABB-Verwaltungsrat hat die Neubesetzung der vakanten Stelle über eine externe Firma in Auftrag gegeben und wird in den kommenden Monaten über den weiteren Verlauf informieren.

## **Konzernausblick**

Das Unternehmen bestätigt seine Ziele für 2005 in Bezug auf Umsatz, EBIT, Gesamtverschuldung und Verschuldungsgrad (Gesamtverschuldung geteilt durch Gesamtverschuldung plus Aktienkapital einschliesslich Minderheitsanteile).

ABB erwartet für den Zeitraum von 2002 bis 2005 konzernweit ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 4 Prozent in lokalen Währungen. Die Division Energietechnik erwartet ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 5,3 Prozent in lokalen Währungen, während die Division Automationstechnik von einem Zuwachs von 3,3 Prozent in lokalen Währungen ausgeht.

Der Konzern strebt für das Jahr 2005 weiterhin eine EBIT-Marge (in US-Dollar) von 8 Prozent an, während die Divisionen Energietechnik und Automationstechnik an einem EBIT-Margen-Ziel von 10 Prozent beziehungsweise 10,7 Prozent festhalten.

Für das Jahr 2005 beabsichtigt ABB, die Gesamtschulden auf rund 4 Mrd. US-Dollar und den Gesamtverschuldungsgrad auf circa 50 Prozent zu verringern.

Umsatz- und EBIT-Margen-Ziele enthalten keine umfangreichen Übernahmen, Veräusserungen und Betriebsschliessungen.

## Übersicht über die Performance der Divisionen im zweiten Quartal 2004

### Energietechnik

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q2 2004 <sup>1</sup>	Q2 2003 <sup>1,2</sup>	Veränderung
Aufträge	2,734	1,928	42%
Umsatz	2,282	1,933	18%
EBIT	168	155	8%
EBIT-Marge	7.4%	8.0%	
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-19	-18	

<sup>1</sup> Die Zahlen für den Konzern und die Division Energietechnik werden in diesem Jahr neu dargestellt, um zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen zu korrigieren. Weitere Informationen sind der Anmerkung 2 – zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen einer italienischen Tochtergesellschaft – im Anhang zur zusammengefassten konsolidierten Quartalsrechnung zu entnehmen.

<sup>2</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 und des Bereichs Substation Automation per 1. Januar 2004 unter der Division Energietechnik aufzuzeigen.

Die Division Energietechnik verbuchte im zweiten Quartal 2004 einen Zuwachs beim Auftragseingang von 42 Prozent auf 2 734 Mio. US-Dollar (36 Prozent in lokalen Währungen). Das in sämtlichen Geschäftsbereichen verzeichnete Auftragswachstum ist auf eine in den meisten Regionen beobachtete anziehende Investitionstätigkeit in Infrastrukturprojekte sowie auf die gestiegene Nachfrage von Versorgungsunternehmen nach Verbindungsleitungen zwischen Stromversorgungsnetzen sowie von Industrie- und OEM-Abnehmern zurückzuführen. Bei den Aufträgen mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar hielt der bereits im ersten Quartal beobachtete starke Wachstumstrend an.

In Asien war ein starker Zuwachs beim Auftragseingang zu verzeichnen – in China und Indien konnte das Auftragsvolumen gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen mehr als verdoppelt werden. So war unter anderem ein Grossauftrag in Höhe von 390 Mio. US-Dollar für eine Hochspannungsleitung für den Drei-Schluchten-Damm zu verbuchen.

Westeuropa erzielte dank einem Anstieg bei den Aufträgen mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen zweistellige Zuwachsraten. In Osteuropa war die Auftragslage aufgrund des grossen Volumens in der entsprechenden Vorjahresperiode rückläufig. In Nordamerika zeichnete sich allmählich eine Erholung der Nachfrage ab; aus den USA erhielt ABB unter anderem einen Auftrag in Höhe von 17 Mio. US-Dollar für eine gasisolierte Hochspannungs-Schaltanlage. Auch in Lateinamerika war sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen ein Anstieg bei den Auftragseingängen um mehr als 10 Prozent zu verzeichnen. Im Mittleren Osten und in Afrika konnte weiterhin ein deutlicher Zuwachs bei den Auftragseingängen verbucht werden, die jedoch verglichen mit dem ausserordentlich hohen Niveau im dritten Quartal 2003 leicht rückläufig ausfielen.

Der Umsatz stieg im Berichtsquartal um 18 Prozent auf 2 282 Mio. US-Dollar (um 13 Prozent in lokalen Währungen), da Ende 2003 ein Zuwachs bei den Produktaufträgen einsetzte. Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Power Systems war in allen Geschäftsbereichen sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen ein zweistelliges Umsatzwachstum zu verzeichnen; bei Power Systems war der Umsatz aufgrund der geringen Anzahl Grossprojekte im Berichtsquartal rückläufig.

Ausser in Nordamerika, das einen leichten Umsatzrückgang auswies, verzeichneten sämtliche Regionen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen zweistellige Umsatzwachstumsraten. Die markantesten Umsatzsteigerungen fielen in Asien, in Ost- und Westeuropa sowie im Mittleren Osten und in Afrika an.

Der EBIT stieg im zweiten Quartal auf 168 Mio. US-Dollar, was in erster Linie den höheren Umsätzen und der anhaltenden, durch Produktivitätssteigerungen erzielten Margenverbesserung in den meisten Produktbereichen zuzuschreiben war. Die EBIT-Marge, die vor der Umstrukturierung 8,2 Prozent erreicht hatte, belief sich neu auf 7,4 Prozent. Die Margenverbesserung im Produktgeschäft wurde indessen durch die geringeren Projektumsätze und die damit einhergehende geringe Kapazitätsauslastung in gewissen Bereichen des Systemgeschäfts mehr als wieder aufgehoben. Diese Auswirkungen dürften im restlichen Jahresverlauf nachlassen.

Die Division generierte im zweiten Quartal 2004 einen Cashflow aus Geschäftstätigkeit von 11 Mio. US-Dollar; im zweiten Quartal 2003 waren es 243 Mio. US-Dollar gewesen. Diese Differenz ist in erster Linie auf eine Erhöhung des Betriebskapitals zurückzuführen, die wiederum durch geringere Kundenvorauszahlungen und höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bedingt ist. Das Netto-Betriebskapital, als Prozentzahl des Umsatzes ausgedrückt, war im Berichtsquartal gegenüber dem zweiten Quartal 2003 leicht gesunken.

Zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen: Wie im Juni 2004 bekannt gegeben wurde, hatte eine interne Untersuchung ergeben, dass eine im Mittelspannungsgeschäft tätige italienische ABB-Tochtergesellschaft vom ersten Quartal 1998 bis zum ersten Quartal 2004 die EBIT-Zahlen um rund 70 Mio. US-Dollar zu hoch ausgewiesen hatte. In der hier vorgelegten konsolidierten Finanzrechnung sowie in den Ergebnissen der Division Energietechnik wurden die zu hoch ausgewiesenen Ertragszahlen noch nicht korrigiert. ABB beabsichtigt aber, in der konsolidierten Jahresrechnung 2004 die entsprechenden Anpassungen vorzunehmen.

## Automationstechnik

in Mio. US-Dollar (ausser anders angegeben)	Q2 2004	Q2 2003 <sup>1</sup>	Veränderung
Aufträge	2,892	2,418	20%
Umsatz	2,700	2,404	12%
EBIT	260	191	36%
EBIT-Marge	9.6%	7.9%	
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	-16	-25	

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung des Geschäftsbereichs Substation Automation per 1. Januar 2004 unter der Division Energietechnik aufzuzeigen

In der Division Automationstechnik stieg der Auftragseingang im zweiten Quartal 2004 gegenüber dem Vorjahresquartal um 20 Prozent auf 2 892 Mio. US-Dollar (um 14 Prozent in lokalen Währungen) an. Diese Zuwachsrate war vor allem einer Zunahme der Aufträge mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar zu verdanken, die in sämtlichen Geschäftsbereichen und in den meisten Kundensegmenten zu verzeichnen war.

Der Auftragseingang wies in allen Regionen sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen zweistellige Zuwachsraten auf; eine Ausnahme bildeten lediglich der Mittlere Osten und Afrika, wo weniger Aufträge eingingen. China und Indien waren erneut der Wachstumsmotor für Asien; eine starke Nachfrage war insbesondere in den Branchen

Zellstoff und Papier, Mineralien und Marine zu beobachten. In Nordamerika fiel das Auftragsvolumen im Vergleich zum zweiten Quartal 2003 höher aus und stieg das dritte Quartal in Folge. Auch in Westeuropa verbesserte sich die Auftragslage, nachdem in verschiedenen Wirtschaftszweigen Anzeichen einer Konjunkturerholung zu beobachten waren. Osteuropa und Lateinamerika meldeten erneut gestiegene Auftragseingänge.

Die Aufträge mit einem Volumen von weniger als 15 Mio. US-Dollar verzeichneten sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen starke Zuwachsraten und trugen erheblich zum soliden Auftragswachstum in den Geschäftsbereichen Automation Products und Process Automation bei. Das Industrial IT-Prozessleitsystem 800xA erfreute sich weiterhin einer grossen Nachfrage. Dank einem Grossauftrag aus Nordamerika konnte auch der Geschäftsbereich Manufacturing Automation einen höheren Auftragseingang ausweisen.

Umsatz und EBIT stiegen das siebte Quartal in Folge. Der Umsatz erhöhte sich gegenüber dem zweiten Quartal 2003 um 12 Prozent (6 Prozent in lokalen Währungen) auf 2 700 Mio. US-Dollar. Der Geschäftsbereich Automation Products verzeichnete in lokalen Währungen einen höheren Umsatz, während bei Process Automation und bei Manufacturing Automation eine Umsatzstagnation zu beobachten war.

China konnte den Umsatz um beinahe 50 Prozent steigern, und Indien wartete für das Berichtsquartal sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen praktisch mit einer Umsatzverdoppelung auf und bewirkte damit eine weitere Umsatzverbesserung in Asien. Westeuropa wies sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen höhere Umsätze aus, während Osteuropa gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode sowohl in US-Dollar als auch in lokalen Währungen zweistellige Zuwachsraten erzielte. In Lateinamerika stagnierten die Umsätze, und in Nordamerika waren sie rückläufig.

Der EBIT stieg gegenüber dem zweiten Quartal 2003 um 36 Prozent auf 260 Mio. US-Dollar, was einen Anstieg der EBIT-Marge von 7,9 Prozent auf 9,6 Prozent bewirkte. Dies war in erster Linie auf die anhaltende Produktivitätssteigerung, die höheren Umsätze mit Produkten, die höhere Margen haben, sowie auf geringere Umstrukturierungskosten zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Umstrukturierungskosten stieg die EBIT-Marge sogar von 9,0 Prozent im zweiten Quartal 2003 auf 10,2 Prozent im zweiten Quartal 2004.

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit der Division verbesserte sich um 82 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2003 auf 225 Mio. US-Dollar; damit konnte der Ende 2003 einsetzende Trend zu einem höheren Cashflow fortgesetzt werden. Zu dieser Verbesserung trugen auch Ertragssteigerungen sowie eine weitere Verringerung des Betriebskapitals in allen Geschäftsbereichen bei.

## Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten

EBIT (in Mio. US-Dollar)	Q2 2004	Q2 2003 <sup>1</sup>
Equity Ventures	16	47
Verbleibendes Structured-Finance-Geschäft	2	(54)
Building Systems	(18)	(46)
New Ventures	(7)	(6)
Übrige nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(2)	(2)
<b>Total</b>	<b>(9)</b>	<b>(61)</b>
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	(5)	(33)

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Die nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten wiesen im zweiten Quartal 2004 einen EBIT-Verlust von 9 Mio. US-Dollar aus, im Vergleich zu einem Verlust von 61 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2003. Der Rückgang bei Equity Ventures war auf die Veräusserung von zwei Beteiligungen in Australien im zweiten Quartal 2003 zurückzuführen, die damals einen Veräusserungsgewinn von 28 Mio. US-Dollar bewirkten. Das verbesserte Ergebnis des verbleibenden Structured-Finance-Geschäfts war einem einmaligen Verlust von 87 Mio. US-Dollar zuzuschreiben, den ABB im Juni 2003 beim Verkauf der 35-Prozent-Beteiligung an der Swedish Export Credit Corporation verzeichnet hatte.

Der geringere EBIT-Verlust bei Building Systems ist auf die Veräusserung eines Grossteils dieses Geschäftsbereiches im Jahr 2003 und Anfang 2004 zurückzuführen. Dieser Verlust ist grösstenteils im Zusammenhang mit der Liquidation einer kleinen US-amerikanischen Geschäftseinheit entstanden. Die noch zum Verkauf stehenden Geschäftsteile befinden sich hauptsächlich in Deutschland und haben im zweiten Quartal einen kleinen operativen Verlust ausgewiesen.

## Corporate

EBIT (in Mio. US-Dollar)	Q2 2004	Q2 2003 <sup>1</sup>
Konzernzentrale/Stewardship	(109)	(106)
Forschung und Entwicklung	(23)	(23)
Übrige <sup>2</sup>	1	(16)
<b>Total</b>	<b>(131)</b>	<b>(145)</b>
Umstrukturierungskosten (im EBIT enthalten)	0	(6)

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

<sup>2</sup> einschliesslich Konsolidierung, Immobilien und Treasury Services

Die Kosten von Konzernzentrale/Stewardship zeigten gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode keine Veränderungen. Die Position Übrige enthält einen Veräusserungsgewinn von rund 15 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf von Immobilien im zweiten Quartal 2004.

## Übriger Ertrag (Aufwand), netto

Der Konzern-EBIT des zweiten Quartals 2004 enthält einen Nettoaufwand in Höhe von 3 Mio. US-Dollar (zweites Quartal 2003: 95 Mio. US-Dollar), der sich zusammensetzt aus Umstrukturierungskosten, Veräusserungsgewinnen und -verlusten, Abschreibungen auf Vermögenswerten, Lizenzerträgen und Erträgen aus Equity-konsolidierten Gesellschaften.

- Die Umstrukturierungskosten beliefen sich im zweiten Quartal 2004 auf 40 Mio. US-Dollar (82 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2003). Darin enthalten sind 20 Mio. US-Dollar für das Produktivitätssteigerungsprogramm Step Change.

- Die Abschreibungen auf Vermögenswerten betrugen im Berichtsquartal 15 Mio. US-Dollar (2 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2003), die in erster Linie im Zusammenhang mit einer Liegenschaft in der Schweiz stehen.
- Die Netto-Veräußerungsgewinne beliefen sich auf 30 Mio. US-Dollar (zweites Quartal 2003: Veräußerungsverlust von 69 Mio. US-Dollar); diese Zahl enthält einen Veräußerungsgewinn von 15 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden in der Schweiz und von 7 Mio. US-Dollar aus dem Verkauf von Unternehmen in Schweden und den USA.
- Der Ertrag von Equity-konsolidierten Gesellschaften schrumpfte von 50 Mio. US-Dollar im zweiten Quartal 2003 auf 14 Mio. US-Dollar im Berichtsquartal; dieser Rückgang war auf die 35-Prozent-Beteiligung an der Swedish Export Credit Corporation im Juni 2003 zurückzuführen. Die Lizenzerträge zeigten im zweiten Quartal mit 8 Mio. US-Dollar keine Veränderungen.

## Nicht weitergeführte Aktivitäten

Nettogewinn (-verlust) (in Millionen US-Dollar)	Q2 2004	Q2 2003 <sup>1</sup>
Rückversicherung	(7)	19
Asbest	9	(36)
Öl, Gas und Petrochemie	(23)	(46)
Übrige	(20)	(8)
<b>Total Nettoverlust</b>	<b>(41)</b>	<b>(71)</b>

<sup>1</sup> Berichtigt, um die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003 aufzuzeigen

Die im Zusammenhang mit dem am 16. April 2004 erfolgten Verkauf des ABB-Rückversicherungsgeschäfts entstandenen Kosten bewirkten im Berichtsquartal einen Verlust von 7 Mio. US-Dollar. Das Asbest-Ergebnis ist vor allem auf einen Gewinn in Höhe von 12 Mio. US-Dollar aus der Börsenkursanpassung der ca. 30 Mio. ABB-Aktien zurückzuführen, die für die Begleichung eines Teils der Asbestverbindlichkeiten bestimmt sind; im zweiten Quartal 2003 wurde noch ein Aufwand von 30 Mio. US-Dollar ausgewiesen.

## Öl, Gas und Petrochemie

(in Millionen US-Dollar)	Q2 2004	Q2 2003	Veränderung
Aufträge	611	845	-28%
Umsatz	802	1,056	-24%
Konzernverlust	(23)	(46)	

Im Öl-, Gas- und Petrochemiegeschäft fielen die Aufträge im zweiten Quartal 2004 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 28 Prozent (in lokalen Währungen um 29 Prozent) niedriger aus. Das Downstream-Geschäft wies aufgrund eines selektiveren Angebotsverhaltens und der Verlagerung von grossen Festpreisverträgen auf risikoärmere Kostenrückerstattungsverträge ein geringeres Auftragsvolumen auf. Im Upstream-Bereich konnte indessen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode ein Zuwachs bei den Auftragseingängen verzeichnet werden.

Der Umsatz sank um 24 Prozent (26 Prozent in lokalen Währungen). Die gestiegenen Umsätze im Upstream-Geschäft wurden von einem Umsatzrückgang im Downstream-Geschäft gegenüber dem zweiten Quartal 2003 wieder aufgehoben; damals sorgte ein

Grossprojekt in Russland für eine Umsatzsteigerung. Die gesunkenen Umsätze im Downstream-Geschäft sind auch eine Auswirkung der veränderten Angebotsstrategie.

Der Nettoverlust aus diesen Aktivitäten belief sich im Berichtsquartal auf 23 Mio. US-Dollar (zweites Quartal 2003: Verlust von 46 Mio. US-Dollar). Das Downstream-Geschäft erwirtschaftete im Berichtsquartal einen geringen Reingewinn, verglichen mit einem Nettoverlust im zweiten Quartal und einem ausgeglichenen Ergebnis im ersten Quartal 2004. Dieser Gewinn wurde indessen durch einen Verlust im Downstream-Geschäft mehr als aufgehoben; dieser Verlust entstand in erster Linie im Zusammenhang mit den Kosten für die Veräusserung dieses Geschäfts. Darin enthalten sind auch im zweiten Quartal entstandene Kosten von 22 Mio. US-Dollar für die Compliance-Überprüfung. Der Verkauf des Upstream-Geschäfts wurde im Juli 2004 abgeschlossen.

## Anhang

### ABB-Kennzahlen für das zweite Quartal 2004

		Q2 2004 <sup>1</sup>	Q2 2003 <sup>1,2</sup>	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
<b>Aufträge</b>	<b>Konzern</b>	<b>5,529</b>	<b>4,727</b>	<b>17%</b>	<b>12%</b>
	Energietechnik	2,734	1,928	42%	36%
	Automationstechnik	2,892	2,418	20%	14%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	92	664		
	Corporate	(189)	(283)		
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>4,913</b>	<b>4,843</b>	<b>1%</b>	<b>-4%</b>
	Energietechnik	2,282	1,933	18%	13%
	Automationstechnik	2,700	2,404	12%	6%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	127	799		
	Corporate	(196)	(293)		
<b>EBIT*</b>	<b>Konzern</b>	<b>288</b>	<b>140</b>	<b>106%</b>	
	Energietechnik	168	155	8%	
	Automationstechnik	260	191	36%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(9)	(61)		
	Corporate	(131)	(145)		
<b>EBIT-Marge</b>	<b>Konzern</b>	<b>5.9%</b>	<b>2.9%</b>		
	Energietechnik	7.4%	8.0%		
	Automationstechnik	9.6%	7.9%		
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten				
	Corporate				
<b>Konzerngewinn (-verlust)</b>		<b>86</b>	<b>(55)</b>		

### ABB-Kennzahlen für das erste Halbjahr 2004

		Jan.–Juni 2004 <sup>1</sup>	Jan. _ Juni 2003 <sup>1,2</sup>	Veränderung in %	
				Nominal	Lokal
<b>Aufträge</b>	<b>Konzern</b>	<b>10,908</b>	<b>9,656</b>	<b>13%</b>	<b>4%</b>
	Energietechnik	5,122	3,974	29%	21%
	Automationstechnik	5,898	4,850	22%	13%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	258	1,501		
	Corporate	(370)	(669)		
<b>Umsatz</b>	<b>Konzern</b>	<b>9,269</b>	<b>9,160</b>	<b>1%</b>	<b>-6%</b>
	Energietechnik	4,134	3,700	12%	5%
	Automationstechnik	5,207	4,584	14%	5%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	311	1,544		
	Corporate	(383)	(668)		
<b>EBIT*</b>	<b>Konzern</b>	<b>521</b>	<b>235</b>	<b>122%</b>	
	Energietechnik	307	291	5%	
	Automationstechnik	473	346	37%	
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten	(11)	(116)		
	Corporate	(248)	(286)		

# Pressemitteilung



<b>EBIT-Marge</b>	<b>Konzern</b>	<b>5.6%</b>	<b>2.6%</b>
	Energietechnik	7.4%	7.9%
	Automationstechnik	9.1%	7.5%
	Nicht zum Kerngeschäft gehörende Aktivitäten		
	Corporate		
	<b>Konzerngewinn (-verlust)</b>	<b>90</b>	<b>(100)</b>

<sup>1</sup> Die Zahlen für den Konzern und die Division Energietechnik werden in diesem Jahr neu dargestellt, um zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen zu korrigieren. Weitere Informationen sind der Anmerkung 2 – zu hoch ausgewiesene Ertragszahlen einer italienischen Tochtergesellschaft – im Anhang zur zusammengefassten konsolidierten Quartalsrechnung zu entnehmen.

<sup>2</sup> Beinhaltet die Reklassifizierung unter nicht weitergeführten Aktivitäten im Jahr 2003

\* Ertrag vor Zinsen und Steuern. Für weitere Informationen, siehe zusammengefasstes Finanzergebnis.

## Weitere Informationen

Die Ergebnisse des ersten Quartals 2004 sowie die Präsentationen stehen ab dem 29. Juli 2004 auf der Internetseite von ABB unter News Center ([www.abb.com/news](http://www.abb.com/news)) und unter Investor Relations ([www.abb.com/investorrelations](http://www.abb.com/investorrelations)) zur Verfügung.

Heute findet ab 10 Uhr mitteleuropäischer Zeit eine Telefonkonferenz für Journalisten statt. Teilnehmer aus Grossbritannien wählen +44 20 7107 0611, Teilnehmer aus Schweden +46 8 5069 2105 und aus den übrigen europäischen Ländern +41 91 610 56 00. Die Leitungen werden 15 Minuten vor Konferenzbeginn freigeschaltet. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Aufzeichnungen: +44 207 866 4300 (U.K.), +41 91 612 4330 (übriges Europa) oder +1 412 317 0088 (USA). Der Code ist 299 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Ein Konferenzgespräch für Analysten und Anleger ist auf 15 Uhr CET angesetzt. Teilnehmer aus den USA wählen +1 412 858 4600 und Teilnehmer aus Europa und der übrigen Welt +41 91 610 56 00. Die Teilnehmer sollten sich 10 Minuten vor Konferenzbeginn einwählen. Die Audioaufzeichnung wird eine Stunde nach Ende der Telefonkonferenz 72 Stunden lang zur Verfügung stehen. Aufzeichnungen: +1 412 317 0088 (USA) oder +41 91 612 4330 (Europa und übrige Welt). Der Code ist 304 und muss mit der Raute-Taste (#) bestätigt werden.

Der nächste Quartalsbericht erscheint am 28. Oktober 2004. Für das Jahr 2005 sind die folgenden Veröffentlichungsdaten vorgesehen:

16. Februar	4. Quartal und Jahresergebnisse 2004
28. April	1. Quartal 2005
28. Juli	2. Quartal 2005
27. Oktober	3. Quartal 2005

ABB ([www.abb.com](http://www.abb.com)) ist führend in der Energie- und Automationstechnik. Das Unternehmen ermöglicht seinen Kunden in der Energieversorgung und der Industrie, ihre Leistung zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung zu reduzieren. Die Unternehmen des ABB-Konzerns sind in rund 100 Ländern tätig und beschäftigen rund 105 000 Mitarbeiter.

Zürich, 29. Juli 2004

Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender der Konzernleitung, Jürgen Dormann

Diese Pressemitteilung enthält Zukunftsinformationen und Zukunftsaussagen, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Aussagen abweichen. Die gemachten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über die globalen Wirtschaftsbedingungen sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB Ltd und das Geschäft von ABB Hauptabsatzmärkte darstellen. Diese Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen werden im Allgemeinen mit Begriffen wie «erwartet», «glaubt», «schätzt» oder Ähnlichem als solche bezeichnet. Zu den wichtigen Faktoren, welche zu einer erheblichen Abweichung der Ergebnisse führen könnten, zählen unter anderem die Fähigkeit von ABB, gewisse unserer nicht zum Kerngeschäft gehörenden Aktivitäten zu für ABB annehmbaren Bedingungen zu veräussern; die Fähigkeit von ABB, die Verschuldung nach Plan abzubauen; die Beilegung der Asbestforderung zu für ABB annehmbaren Bedingungen; Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Regionen und Industrien, die für ABB die Hauptmärkte darstellen; die Marktakzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen; Änderungen staatlicher Bestimmungen; Zinssätze und Wechselkursschwankungen und weitere Faktoren, die von Zeit zu Zeit in der Korrespondenz von ABB mit den U.S. Securities and Exchange Commission (SEC), unter anderem im ABB-Geschäftsbericht mit Formular 20-F erwähnt werden können. Obwohl ABB Ltd glaubt, dass diese Erwartungen in solchen Zukunftsaussagen auf angemessenen Annahmen beruhen, kann das Unternehmen keine Garantien abgeben, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreffen werden.

### *For more information please contact:*

#### **Media Relations**

Thomas Schmidt, Wolfram Eberhardt  
Tel: +41 43 317 6568  
Fax: +41 43 317 7958  
[media.relations@ch.abb.com](mailto:media.relations@ch.abb.com)

#### **Investor Relations**

Switzerland: Tel. +41 43 317 3804  
Sweden: Tel. +46 21 325 719  
USA: Tel. +1 203 750 7743  
[investor.relations@ch.abb.com](mailto:investor.relations@ch.abb.com)

#### **ABB Ltd**

Affolternstrasse 54  
CH-8050 Zurich, Switzerland